

Allgemeine Geschäftsbedingungen

von CENTRALBYTE.COM für die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen im Internet- und Mobilfunkbereich

Stand 19.02.2002

1. Gegenstand der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)

CENTRALBYTE.COM ist ein Projekt der Firma netforge Internet & Networks GmbH (nachfolgend „netforge“ genannt). Diese Geschäftsbedingungen regeln das Vertragsverhältnis zwischen netforge und dem Kunden bei Inanspruchnahme von Telekommunikationsdiensten im Internet- und Mobilfunkbereich. Abweichende Geschäftsbedingungen des Kunden gelten nicht. Dies gilt auch, wenn netforge diesen nicht ausdrücklich widerspricht.

netforge ist jederzeit berechtigt, diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie Tariflisten und Leistungsbeschreibungen mit einer angemessenen Ankündigungsfrist zu ändern. Widerspricht der Kunde den geänderten Bedingungen nicht innerhalb von zwei Wochen nach Zugang der Änderungsmitteilung, spätestens jedoch bis zu dem Zeitpunkt, zu dem die Änderungen in Kraft treten sollen, so werden diese entsprechend der Ankündigung wirksam. Widerspricht der Kunde fristgemäß, so sind beide Vertragspartner berechtigt, den Vertrag zu dem Zeitpunkt zu kündigen, an dem die geänderten Bedingungen in Kraft treten sollen.

2. Leistungsumfang

Der Umfang der vertraglichen Leistungen ergibt sich aus der Leistungsbeschreibung sowie aus den hierauf bezugnehmenden Vereinbarungen der Vertragsparteien. netforge behält sich das Recht vor, die Leistungen zu erweitern, zu ändern und Verbesserungen vorzunehmen. Soweit netforge kostenlose Dienste und Leistungen erbringt, können diese jederzeit und ohne Vorankündigung eingestellt werden. Ein Minderungs- Erstattungs- oder Schadensersatzanspruch ergibt sich daraus nicht. netforge wird alles zumutbare unternehmen, um die ständige Nutzung dieser Dienstleistungen zu ermöglichen, eine 100% Verfügbarkeit kann aus technischen Gründen jedoch nicht garantiert werden.

3. Zustandekommen des Vertrages

Der Vertrag kommt durch schriftlichen Auftrag des Kunden und Annahme des Auftrages durch netforge zustande. Für den Mobilfunk- und E-Mail-Service erfolgt die Annahme durch die Vergabe und Freischaltung einer Zugangskennung.

4. Zahlungsbedingungen, Einwendung

Der Kunde hat die fälligen Rechnungsbeträge, die sich gemäß den jeweils vereinbarten, gültigen Tarifen ergeben, vereinbarungsgemäß zu zahlen. Das Entgelt wird mit Zugang der Rechnung fällig. Soweit monatliche Entgelte vereinbart wurden,

sind sie beginnend mit dem Tag der betriebsfähigen Bereitstellung anteilig für den Rest des Monats zu zahlen. Ist das Entgelt für Teile eines Monats zu berechnen, so wird dieses für jeden Tag mit 1/30 des monatlichen Preises berechnet. Bei Zahlungsverzug des Kunden ist netforge sofort berechtigt, den Anschluss zu sperren. Der Kunde bleibt in diesem Fall verpflichtet, die monatlichen Entgelte zu zahlen.

Die vereinbarten Entgelte entsprechen der jeweils gültigen allgemeinen Tarifliste, zuzüglich der darauf zu berechnenden Umsatzsteuer, in Verbindung mit der dem Kunden überlassenen individuellen Tarifliste. Eine Rechnung gilt auch dann als zugegangen, wenn sie per E-Mail an die Domänen des Kunden zugestellt worden ist.

Erhebt der Kunde nicht innerhalb von drei Wochen nach Ausstellung der Rechnung Einspruch, so gilt die Rechnung als vom Kunden angenommen. Behauptet der Kunde, daß ihm berechnete Gebühren nicht von ihm oder dritten verursacht worden sind, für die er einzustehen hat, so hat er dieses nachzuweisen. netforge hat lediglich nachzuweisen, daß das berechnende System fehlerfrei ist.

5. Dauer des Vertrages, Kündigung

Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Er kann von jedem Vertragspartner zum Ende eines Monats gekündigt werden, soweit nichts anderes vereinbart wurde.

Das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt davon unberührt. Als wichtiger Grund für die Kündigung des Vertrages durch netforge gilt insbesondere:

- ein Verstoß des Kunden gegen gesetzliche Verbote, insbesondere die Verletzung strafrechtlicher, urheberrechtlicher, wettbewerbsrechtlicher, namensrechtlicher oder datenschutzrechtlicher Bestimmungen.
- ein Zahlungsverzug, der länger als zwei Wochen andauert,
- die Fortsetzung sonstiger Vertragsverstöße nach Abmahnung durch den Kunden
- die Aufgabe des Geschäftes,
- eine grundlegende Änderung der rechtlichen oder technischen Standards im Internet oder Mobilfunkbereich, wenn es für netforge dadurch unzumutbar wird, seine Leistungen ganz oder teilweise weiter zu erbringen.

Der Kunde verpflichtet sich, die ihm bekannten Informationen bzw. Nachrichten, die die nachfolgend aufgeführten Themenkreise betreffen, **nicht** zu verschicken:

Informationen, die:

- dem Strafgesetzbuch unterfallen;
- die Grundrechte der Bundesrepublik Deutschland missachten oder gegen diese verstoßen;

- Themen und Inhalte, die sexuell belästigenden, rassistischen oder diskriminierenden Bezug haben;
- Werbung beinhalten, es sei denn, der Sender ist mit der Zusendung einverstanden (Absenderkennung ist davon unberührt);
- Schwerwiegend gegen Interessen von netforge verstoßen.

Verstößt der Kunde trotz einer Abmahnung netforges hiergegen, ist netforge berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen.

Der Kunde verpflichtet sich, einer Versendung von Nachrichten in jedem Fall Nutzungsbedingungen für den Enduser vorzuschalten, die einem Missbrauch entgegenwirken.

Der Kunde verpflichtet sich, insgesamt ein maximales Nachrichtenaufkommen von 20.000 Nachrichten/Stunde nicht zu überschreiten; sollte sich die Notwendigkeit der Erhöhung der Nachrichtenmenge abzeichnen, so werden die Vertragspartner eine einvernehmliche schriftliche Regelung herbeiführen, die dem gegenseitigen Interesse dienen soll. Hierzu wird der Kunde mit einem Vorlauf von 6 Wochen netforge über eine voraussichtliche massive Ausweitung der Anzahl an Kurznachrichten sowohl in der Menge als auch in bestimmte Netze informieren.

6. Datenschutz

Der Kunde ist damit einverstanden, daß persönliche Daten (Bestandsdaten) und andere Informationen, die sein Nutzungsverhalten (Verbindungsdaten, Verbindungsinhalte) betreffen (z.B. Zeitpunkt, Anzahl von Nachrichten, Zugangskennwörter, Up- und Downloads), von netforge während der Dauer des Vertragsverhältnisses gespeichert werden, soweit dies zur Erfüllung des Vertragszweckes, insbesondere für Abrechnungszwecke, erforderlich ist. Die erhobenen Bestandsdaten verarbeitet und nutzt netforge auch zur Beratung seiner Kunden und zur bedarfsgerechten Gestaltung seiner Telekommunikations-Dienstleistungen. Der Kunde kann einer solchen Nutzung seiner Daten schriftlich widersprechen.

netforge verpflichtet sich, dem Kunden auf Verlangen jederzeit über den gespeicherten Datenbestand, soweit er ihn betrifft, vollständig und unentgeltlich Auskunft zu erteilen. netforge wird weder diese Daten, noch den Inhalt privater Nachrichten des Kunden ohne dessen Einverständnis an Dritte weiterleiten. Dies gilt nur insoweit nicht, als dass netforge gesetzlich verpflichtet ist, Dritten, insbesondere staatlichen Stellen, solche Daten zu offenbaren oder soweit international anerkannte technische Normen dies vorsehen und der Kunde nicht schriftlich widerspricht.

7. Freistellung

Der Kunde verpflichtet sich netforge im Innenverhältnis (zwischen netforge und Kunde) von allen etwaigen Ansprüchen Dritter freizustellen, die auf rechtswidrigen Handlungen des Kunden oder inhaltlichen Fehlern der von diesem zu Verfügung

gestellten Informationen beruhen. Dies gilt insbesondere für Urheber-, Datenschutz- und Wettbewerbsrechtsverletzungen.

8. Haftungsbeschränkung

Soweit es sich nicht um unmittelbare Personen und Sachschäden handelt, haftet netforge insgesamt nur bis zur Höhe von € 500,-. netforge haftet nicht für entgangenen Gewinn, aus gebliebene Einsparungen der mittelbare Folgeschäden. Diese Haftungsbeschränkung gilt nicht für Schäden die auf Vorsatz, grober Fahrlässigkeit oder fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen.

netforge haftet nicht für die Wiederbeschaffung von Daten. netforge haftet nicht für die richtige Wiedergabe der Informationen, es sei denn ihr kann Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden. netforge haftet nicht für Fehler innerhalb des Internets und der Mobilfunknetze, die außerhalb des bereitgestellten Servers auftreten. Aufgrund der technischen Gegebenheiten kann es zu kleineren Ausfällen bei technischen Defekten und Wartungsarbeiten kommen. Für Schäden die durch längeren Ausfallzeiten der bereitgestellten Server hervorgerufen werden, haftet netforge maximal in Höhe des Auftragswertes im jeweiligen Quartal. Der Kunde verpflichtet sich, für Daten, die auf dem Server abgelegt werden, immer aktuelle Sicherungskopien vorzuhalten. netforge übernimmt keine Prüfung für die Inhalte der vom Kunden versendeten Daten. Bei Verstoß der Inhalte gegen gesetzliche Verbote oder die guten Sitten haftet der Kunde auf Ersatz aller hieraus entstehenden direkten und indirekten Schäden, auch des Vermögensschadens.

9. Pflichten des Kunden

Der Kunde hat die Pflicht offensichtlich erkennbare Mängel oder Schäden innerhalb eines Tages anzuzeigen.

Der Kunde hat auch die Entgelte zu zahlen, die im Rahmen des ihm zur Verfügung gestellten Zugriffs und der Nutzungsmöglichkeiten durch befugte oder unbefugte Nutzung der Dienste durch Dritte entstanden sind, sowie diese durch Fehler oder Misskonfiguration durch den Kunden verursacht wurden. Der Kunde verpflichtet sich, das Versenden von Nachrichten nicht missbräuchlich zu benutzen, insbesondere Bedrohungen, Belästigungen und ungewünschte Werbung zu unterlassen, die gewährte Nutzerkennung Geheimzuhalten und das Passwort unverzüglich zu ändern bzw. durch netforge ändern zu lassen, wenn er vermutet, daß unberechtigte Dritte von ihm Kenntnis erlangt haben.

Der Kunde darf nur an Empfänger Nachrichten versenden, die sich mit dem Empfang von Nachrichten einverstanden erklärt haben.

Der Kunde ist verpflichtet sich als Absender der Nachrichten kenntlich zu machen. Für den Fall der Zuwiderhandlung gegen die vorstehenden Verpflichtungen verpflichtet sich der Kunde zur Zahlung einer Vertragsstrafe in Höhe von 20.000,- €. Verstößt der Kunde gegen die oben genannten Pflichten so ist netforge berechtigt, den Zugang sofort zu sperren.

10. Sonstige Bedingungen

Sollte eine Klausel unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der restlichen Bestimmungen nicht. Vielmehr gilt an Stelle der unwirksamen Bestimmung eine den Zweck der Vereinbarung entsprechende und zumindest nahekommende Ersatzbestimmung, die die Parteien zur Erreichung des gleichen wirtschaftlichen Ergebnisses vereinbart hätten, wenn sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt hätten. Gleiches gilt für die Unvollständigkeit der Bestimmungen. Nebenabreden sind nicht getroffen. Vertragsergänzungen enthalten nur Wirksamkeit, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Gerichtsstand ist, soweit gesetzlich zulässig, Berlin. Es gilt deutsches Recht.